Herrensitz Birnthon 1

Das ehemalige Zeidel-Muttergut im Lorenzer Reichswald, erstmals erwähnt 1309, war im Besitz von Nürnberger Bürgern und Patrizierfamilien bis es 1773 in ein Fideikommissgut umgewandelt wurde. 1813 kam es zu Verkauf und Zerschlagung des gesamten Besitzes.

Ein erster Herrensitz ist seit 1372 überliefert. 1495 wurde die Erbauung eines Lusthauses - ein dem Genuss des Landlebens dienendes Haus - und eines Mäuerleins anstatt eines Zaunes beantragt. Auf einer erhaltenen Skizze von 1529 ist ein steinernes Gebäude mit Fachwerkobergeschoss und Walmdach zu erkennen. Aus dem Jahr 1762 ist der Bau eines Sommerhauses von 22 Schuh Länge, 17 Schuh Breite und 16 Schuh Höhe bekannt.

Das heutige Anwesen besteht aus einem zweigeschossigen Sandsteinbau mit Walmdach und traufseitig angebautem polygonalem Fachwerktreppenturm mit flachem Zeltdach sowie ein Fachwerknebengebäude mit Satteldach. Größere Instandsetzungsmaßnahmen an dem völlig verwahrlosten Gebäude wurden ab 1973 durchgeführt.

Nach einem Besitzerwechsel 1990 wurden die Gewölbedecke im Erdgeschoß sowie die Stuckdecken im Obergeschoß restauriert. Die Fassaden wurden neu gestaltet und durch das Wiederanbringen von Fensterläden ergänzt. Die historische Konstruktion des Nebengebäudes wurde fachgerecht saniert, so dass Nebenräume ausgebaut werden konnten.